

Erich Kästner Schule verabschiedete Schüler

ENTLASSFEIER Die Zeugnisübergabe fand coronabedingt in der neuen Sporthalle an der Werftstraße statt

VON HOLGER WEERS

WESTRHAUDERFEHN

„Um Lebenswege zu verstehen, hilft es Umwege zu gehen“ – mit diesen Worten verabschiedete Helmer Boelsen, Rektor der Erich Kästner Schule (EKS) in Westrhauderfehn, zahlreiche Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen bei ihrer Entlassfeier. Coronabedingt fand diese nicht wie gewohnt in der Aula, sondern in der neuen Sporthalle des Gymnasiums an der Werftstraße statt. Zwei Begleitpersonen pro Schüler durften der Feier in der Sporthalle beiwohnen.

Bei den Schülern der zehnten Klassen erreichten dreizehn den Hauptschulabschluss, 23 Schüler den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) und fünf Schülerinnen und Schüler den erweiterten Sekundarabschluss (erweiterter Realschulabschluss).

Für ihre guten Leistungen erhielten Nour Atik, Tobias Bergmann, Nikolay Petrov, Jessika Turuku und Gabriel Alejandro Cuevas Rojas jeweils einen Buchgutschein. Bergmann und Cuevas Rojas wiesen jeweils einen Notendurchschnitt von 1,71 auf und bekamen vom Rektor zusätzlich noch einen Eisgutschein.

Bei den Schülern der neunten Klassen erhielten 40 Jugendliche ihr Haupt-



Gleich fünf Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse erreichten den erweiterten Sekundarabschluss I. Dafür bekamen Jessika Turuku (von links), Nikolay Petrov, Tobias Bergmann, Gabriel Alejandro Cuevas Rojas sowie Nour Atik jeweils ein Buchpräsent überreicht. Bergmann und Cuevas Rojas wiesen zudem mit jeweils 1,71 den besten Notendurchschnitt auf. Als Belohnung gab es noch ein Eisgutschein extra.

FOTO: WEERS

schulabschluss und zwei Schüler den Förderschulabschluss.

Die Infektionsschutzmaßnahmen hatten auch Einfluss auf das Rahmenprogramm. Schulchor und Schulband durften nicht auftreten. Dafür gab es Gesang des Lehrorchesters, der als singende Puppenköpfe auf eine Leinwand zu sehen war.

Elternvertreterin Yvonne Fieber gab den Schülerin-

nen und Schülern drei Wünsche mit auf den Weg: „Verwirklicht eure Träume und Ziele, habt Mut zur Veränderung und mischt euch ein, traut euch, denn eine lebendige Gesellschaft lebt vom Mitmachen“, so Fieber.

„Corona hat uns in dieser Zeit begleitet und in Atem gehalten. Dieser Lebensabschnitt hat uns geprägt“, sagte Schülervertreterin Jessika Turuku. „Auch

wenn der Verstand der Schüler oftmals an der Garderobe hängen geblieben ist, danken wir den Lehrern für ihre Geduld. Ein Dank geht auch an die Mitschüler, bei denen ich die Hausaufgaben abschreiben durfte“, witzelte Schülervertreter Mourice Meyer.

„Corona heißt Krone. Ihr seid der krönende Abschluss“, betonte Anja Andabaka, Klassenlehrerin der 10a.

Klasse 9a: Hadi Amiri, Mahdi Amiri Angelina Bach, Jasmin Bolde, Marvin Brune, Emily Hackmann, Mousa Hajjo, Hannah Sophie Haskamp, Nessorin Jajan, Max Koretskiy, Justin Neessen, Pia Katharina Schmidt, Jannes Schwarte, Torben-Ole Sterrenberg, Sam Witt.

Klasse 9b: Janina Bluhm, Justin Bonn, Luka Bonnet, Samia Charif, Kevin Christoffers, Jonte Dreyer, Leon

Eilers, Ahmadshah Ghafoor, Olivia Hadas, Fynn Harms, Celine Kempf, Nora Sassen, Eric Schumann, Mirko Spieker, Nancy Venen.

Klasse 9c: Nico Bluhm, Simon Büscher, Lea-Sophie Hoffmann, Fabienne Jost, Maks Judt, Hilton Karangura, Jasper Kaste, Julian Koers, Valerija Savicka, Valerija, Chantal Schmidt, Tammo Siebum, Leonie Gebkea Stomberg, Dominic Wilshusen.

Klasse 10a: Nour Atik, Tobias Bergmann, Tobias Böhl, Manuel Dohmen, Jonas Freese, Enno Heitmüller, Djure Jürgens, Lucas Kionke, Hevi Kuruay, Martina Lasota, Laura Löning, Nikolay Petrov, Vitali Reichert, Elijah Rother, Nathaniel Rother, Maja Schulte, Deniz Sefer, Jessika Turuku, Lea van Heeck, Felix Walder, Nils Witten, Ahmad Zaitoun.

Klasse 10b: Niels Kilian Allerkamp, Marie Bergmann, Gabriel Alejandro Cuevas Rojas, Kaya Veit Gökduman, Sophia Greve, Kevin Harms, Felix Heinrichsdorff, Natalie Karangura, Leo Keil, Juliana Elena Kramer-Trestianu, Naomi Kruijer, Fabrice Kuchel, Pia Küwen, Mizgin Kuruay, Mourice Meyer, Kevin Okemba, Joel Brigitte Reuß, Samantha Strohschnieder, Conner Ulrichs, Jens-Uwe Veldhuis, Maurice Jason Wilken, Dominik Wittich.

Zahlen aus der Region

Landkreis Leer: (7-Tages-Inzidenz: 0,0) insgesamt 4446 (+0, 4383 genesen, 62 gestorben). Unter den aktiven Fällen sind 0 in Ostrhauderfehn, 0 in Rhauferdehn, 0 in Westoverledingen, 1 in Weener. Bislang gab es 50.875 Erst- und 38.956 Zweitimpfungen im Impfzentrum sowie 32.740 Erst- und 20.094 Zweitimpfungen in Arztpraxen.

Landkreis Cloppenburg: (7,6) insgesamt 10.876 (+8, 10.686 genesen, 165 gestorben). Unter den aktiven Fällen sind 0 in Barßel, 0 in Friesoythe, 1 in Saterland, 3 in Cloppenburg. 86.875 Erst- und 58.487 Zweitimpfungen.

Landkreis Emsland: (1,2) insgesamt 12.673 Fälle (+1, 12.474 genesen, 188 gestorben). Unter den aktiven Fällen sind 2 in Papenburg, 0 in Nordhümmling.

Landkreis Ammerland: (1,6) insgesamt: 3158 Fälle (+0, 3085 genesen, 64 gestorben). Unter den aktiven Fällen sind 0 in Apen, 3 in Bad Zwischenahn und 3 in Westerstedde.



„Corona kompakt“

Testzentrum am Marktplatz

WESTRHAUDERFEHN - Die Öffnungszeiten im Testzentrum am Marktplatz Westrhauderfehn lauten: montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr, freitags zusätzlich 16 bis 18 Uhr und sonnabends von 10 bis 14 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr.

Schulmuseum öffnet wieder

FOLMHUSEN - Das Ostfriesische Schulmuseum Folmhusen öffnet am Sonntag, 4. Juli, wieder für Besucher. Zwischen 15 und 17 Uhr können Interessierte die Dauerausstellung und die Sonderausstellung „Mit Wasser umgehen“ ansehen. Gruppen, aber auch Einzelbesucher werden gebeten, sich vorab anzumelden unter Telefon 04955/4989 oder per E-Mail an die Adresse schulmuseum@westoverledingen.de.

KURZ NOTIERT

STRÜCKLINGEN/IDAFEHN - Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Raiffeisenbank Strücklingen-Strücklingen steht unter anderem der Tagesordnungspunkt Wahlen zum Aufsichtsrat. Stattfinden wird die Versammlung am 15. Juli um 19 Uhr im Gemeindezentrum in Ostrhauderfehn.

Es stand im GA



VOR 30 JAHREN - Bis Montag bestand der Beschluss des Ostrhauderfehnter Rates, den Kindergarten im Norden der Gemeinde zu bauen. Nun wurde sich für den Platz an der Hauptstraße entschieden.

Rat beschließt: Hunde am Idasee erlaubt

POLITIK Die Vierbeiner müssen aber auf gesamtem Gelände an der Leine geführt werden

VON HENRIK ZEIN

OSTRHAUDERFEHN - Seit diesem Jahr dürfen Hunde auch in der Badesaison mit an den Idasee in Idafehn gebracht werden. Eine entsprechende Testphase, die seit dem 1. Juni läuft, wurde nun offiziell verlängert. Das hat der Ostrhauderfehner Gemeinderat einstimmig beschlossen. Bürgermeister Günter Harders (parteilos) betonte in der jüngsten Sitzung: „Der Wassersportclub Idafehn hatte einen entsprechenden Antrag dafür gestellt. Auch Privatleute hatten diesen Wunsch geäußert. Wir hoffen nun, dass alles klappt und die Aufhebung des Hundeverbots auch

dauerhaft ist.“ Der Verwaltungschef betonte, dass die Vierbeiner aber immer an der Leine geführt müssen. Zudem dürfen sie den Badestrand nicht benutzen.

„Immer mehr zu einem Ausflugsziel entwickelt“

In seinem Antrag hatte der Wassersportclub seine Forderung folgendermaßen begründet: „Das Verbot macht es unseren Sportlern, Zuschauern und auch Anglern, die sich im Besitz eines Hundes befinden, gerade in der Saison, unmöglich unsere Wasserkianlage zu besuchen.“ Der Idasee habe sich in den letzten Jahren immer mehr zu ei-



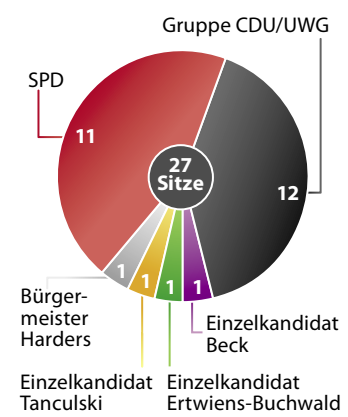
Iris Höller (rechts, mit Hund Ella) und ihre Tochter Jana Neumann (mit Hund Rocky) freuen sich, dass die Vierbeiner jetzt auch in den Sommermonaten an den Idasee mitgebracht werden können.

FOTO: ZEIN

nen touristischen Ausflugsziel entwickelt. Hier spiele auch der tierfreundliche Campingplatz, der neue Calisthenics-Park sowie natürlich unsere Wasserkian-

lage eine große Rolle. „Der Idasee lädt geradezu zum Verweilen oder Spazieren gehen ein. Genügend Bänke und Hundebützelspender sind bereits vorhanden.

Rat Ostrhauderfehn



Leider bremst dieses Verbot die Nutzung/Besuch des Idasees, gerade in der Hauptsaison, sehr stark aus“, so der Wassersportclub. Das ist nun vorbei.

Info-Truck machte Station an der Schule am Osterfehn

BILDUNG Arbeitgeberverband Nordmetall informierte Schüler über Berufsmöglichkeiten in der Metall- und Elektroindustrie

VON HENRIK ZEIN

OSTRHAUDERFEHN - Er ist fast 20 Meter lang und 80 Quadratmeter groß: Der Info-Truck des Arbeitgeberverbandes Nordmetall machte kürzlich für drei Tage Station an der Schule am Osterfehn in Ostrhauderfehn. Dort informierten das Nordmetall-Beraterteam und zwei Vertreter der Papenburger Firma KS Gleitlager die achten und neunten Jahrgänge der Haupt- und Realschule über Berufe in der Metall- und Elektroindustrie.

Schulleiter Ludger Mählmann sagte erfreut: „Es ist schön, dass sich nach der monatelangen Pause wegen der Corona-Krise nun auch in der Berufsorientierung wieder etwas tut.“ Wie wichtig dieses ist, darauf verweist Dieter Abeln, Aus-



Die beiden Nordmetall-Berater Rainer Zellmer (von rechts) und Ralf Abromeit erklären den beiden Schülerinnen Dilber Senol und Laura Baramowski in Info-Truck, wie ein Industrieroboter funktioniert.

FOTOS: ZEIN

bildungsleiter von KS Gleitlager, das in diesem Jahr Kooperationspartner der Schule am Osterfehn war. „Es ist in den vergangenen Jahren sehr schwierig geworden, Auszubildende für technische Berufe zu gewinnen“, betonte Abeln.

Die Corona-Pandemie habe dieses Problem noch weiter verschärft. Aktuell bildet KS Gleitlager 30 Lehrlinge in zehn Berufen aus. Zurzeit werden bereits Bewerber für den Sommer 2022 gesucht. „Wir bilden unter anderem Mechatroniker

und Elektroniker aus“, berichtete Abeln.

Die Digitalisierung spielt dabei eine immer größer werdende Rolle. Die beiden Nordmetall-Berater Ralf Abromeit und Rainer Zellmer, die 200 Einsatztage im Jahr mit dem Info-Truck



Fast 20 Meter lang ist der Info-Truck des Arbeitgeberverbandes Nordmetall. Er informiert an Schulen, bei Firmen und Messen über Berufsmöglichkeiten.

haben, zeigten den Schülern in Ostrhauderfehn unter anderem, wie der hochmoderne Industrieroboter „Cobot“ funktioniert. Das begeisterte auch die beiden Neuntklässlerinnen Laura Baramowski und Dilber Senol. Die beiden wissen

noch nicht genau, was sie nach der Schule machen wollen. Aber sie wollen auch nicht ausschließen, eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie zu absolvieren. Sehr froh sind Schulleiter Ludger Mählmann und die betreu-

ende Technik-Lehrerin Stephanie Aboueme Aboueme darüber, dass nun auch wieder die Möglichkeit für die Schüler besteht, ein Betriebspraktikum zu absolvieren. Noch vor den Sommerferien machen zum Beispiel die künftigen Zehntklässler der Hauptschule davon Gebrauch. Und: Nach den Sommerferien soll es mit Praktika für die Abschlusschüler weitergehen. Lars Krümmen, Berufsberater für die Agentur für Arbeit Emden-Leer, wendet sich deshalb an hiesige Firmen: „Unternehmen die dazu bereit sind, dieses möglich zu machen, sollen sich doch bitte an die Schulen oder auch an die Arbeitsagentur wenden.“

→ Telefonisch ist dieses für Arbeitgeber unter 0800/4555520 möglich.